

Vorgeschmack auf Weihnachten

Kunsthandwerkermarkt in der Vossbruchhalle lockt zahlreiche Besucher an

LINDLAR. Die Besucher des Kunsthandwerkermarktes in Lindlar schlendern gemütlich durch die Vossbruchhalle. Hektik wäre auch fehl am Platz, denn an den zahlreichen Ständen gibt es viel zu entdecken. Von Häkeldeckchen bis Holzwaren, von Strickwaren bis Schmuck ist alles vertreten und von den Händlern liebevoll dekoriert.

Weihnatskrippen sind beliebt

Natürlich haben sich bereits viele Stände auf das Weihnachtsgeschäft vorbereitet. So auch Luzia Haladuda aus Lindlar. Ihr Mann Günter fertigt seit über 40 Jahren Schnitzarbeiten. Mit seinen Weihnachtskrippen sind sie jedes Jahr auf dem Kunsthandwerkermarkt. Jährlich fertigt Haladuda fünf bis zehn Krippen auf Bestellung. Bei manch einem wird da der Sammlerinstinkt geweckt. „Es ist selten, dass jemand alles

direkt komplett kauft“, verrät Luzia Haladuda, „viel lieber lassen sich die Leute immer mal wieder Figuren von Freunden und der Familie dazu schenken“. Besonders modern sind zurzeit die eher schlicht und abstrakt gestalteten Modelle. „Die gefallen besonders den jüngeren Leuten sehr gut“, so Haladuda. Weihnachtlich und winterlich wird es auch,

wenn man am Stand von Harald Küpper aus Voerde steht. Er fertigt mit seiner Frau Laubsägearbeiten aller Art. Besonders die filigran gearbeiteten Lichterbögen ziehen die Blicke auf sich. Es sind ganze Winterlandschaften, die kunstvoll beleuchtet sind und ein stimmungsvolle Szene liefern. „Wir entwerfen alles selbst“, erklärt Küpper, „und wir fertigen auch

auf Bestellung an. Die Leute wissen ja, dass die Adventszeit vor der Tür steht und kaufen dementsprechend früh weihnachtliche Dinge zum Verschenken“. 100 bis 500 Euro kostet ein von Küpper gefertigter Lichtbogen. Um einiges günstiger sind die vielen Kleinigkeiten und Mitbringsel, die der Kunsthandwerkermarkt zu bieten hat. Sigrid Hehl aus

Lindlar hat gerade ein Lesezeichen erstanden und ist begeistert von der Vielfalt, die auf dem Markt angeboten wird. „Hier kommen Kunsthandwerker aus vielen Gebieten Deutschlands zusammen. Es ist schon toll zu sehen, wie die Dinge hergestellt und präsentiert werden“, findet sie. Jedes Jahr kommt sie zum Markt und kauft schon einmal ein paar Kleinigkeiten für die Weihnachtszeit ein. Ihre Freundin Wilma Presch aus Köln ist zum ersten Mal mit dabei und völlig

begeistert. „Die Qualität der Dinge ist sehr hochwertig und man sieht Sachen, die man sonst noch nirgendwo gesehen hat.“ so Presch. „Die meisten Weihnachtsmärkte sind dagegen sehr gewöhnlich“, fügt Sigrid Hehl an. „Außerdem wird man hier gut auf Weihnachten eingestimmt und kann schon einmal ein paar Ideen sammeln“. Doch auch wer noch nicht in Weihnachtsstimmung kommen wollte, hatte genug Möglichkeiten, um sich auf dem Kunsthandwerkermarkt von vielen schönen Dingen verzaubern zu lassen.



Selbstgemachtes, wie etwa die gesponnene und gefärbte Wolle von „Strickrosi“, sind auf dem Kunsthandwerkermarkt in der Vossbruchhalle besonders gefragt.